

Eine Raupe auf Rädern - Theater für die Allerkleinsten

Eine Wiederaufnahme und Adaption des Stücks „Die Kleine Raupe“
zur Tourfassung und für ganz kleine Zuschauer
im Alter von 0-3 Jahren



Dokumentation und Evaluation von Ludmilla S. Euler/Theater Allumette
Stand Februar 2023

*Das Theater allumette zeigt für die Allerkleinsten eine Geschichte über das Wunder
des Lebens, übers Großwerden und über kleine und große Geschwister.
Die Kombination von bildstarkem Figurentheater und interaktiv spielerischem
Workshop macht Theater auch schon für Kinder unter drei Jahren zu einem Erlebnis.
Kurzbeschreibung des Projekt-Vorhabens*

Eine Raupe auf Rädern - Theater für die Allerkleinsten

Eine Wiederaufnahme-Förderung des Theater allumette
über den Fonds Daku
(Fonds Darstellende Künste)

Bewilligungszeitraum der Fonds Daku Förderung: 26.04.-31.12.2022



Unterstützung und Kooperation in der Wiederaufnahme-Förderung durch den
Figurentheater Bremerhaven e.V.

Regie zur „Raupe für die Allerkleinsten“ und Bau-Anpassungen:
Ulrike Andersen

Workshop Erstellung und Spiel: Ludmilla Euler / Theater Allumette

Fotos: Miia Sovelo

Ende 2022 - Erste Aufführungen und Erproben vor Publikum in Bremerhaven.
Vielen Dank an die Familienzentren Bremerhavens und Ihre Leitungen,
sowie ein tolles Familien und Kinder-Publikum!

Das Theater allumette Im Auftrag für das Figurentheater Bremerhaven e.V. zeigt:

"Eine RAUPE auf Rädern" - Theater für die Allerkleinsten

Das Tourtheater mit Workshop für Kids & Familien ab 0 Jahren.

Die kleine Raupe schlüpft und hinein ins pralle Leben. Sie frißt sich durch alles was ihr in den Weg kommt - wundert, meckert, springt und zuletzt fliegt sie über alle Berge auf dem Weg zum nächsten grünen Blatt und Aufbruch in die große Welt.
Eine Geschichte über das Wunder des Lebens, über das Großwerden, Farben und Zahlen und sich Groß was zutrauen.

Eine Theaterstück und Mitmachprogramm rund um die Geschichte der kleinen Raupe und großem Freiflug

Dauer: 60-70 Minuten

Mit: Der Kleinen Raupe

Spiel und Workshop-Leitung:
Ludmilla Stefanie Euler

Workshopkonzept von Ludmilla S. Euler

Regie, Dramaturgie und Figurenbau:
Ulrike Andersen

Ein Theaterstück in Urfassung von Ulrike Andersen

Adaptiert und angepasst als Spiel- und Tourfassung.

Foto: Miia Suvelo

FÖRDERUNG:

über NEUSTART HILFEN des Fonds DAKU / Wiederaufnahme
Mit bester Unterstützung und als Auftraggeber fungiert hier der Figurentheater Bremerhaven e.V.



Beschreibung meines Vorhabens

Das Leben kleiner Menschen unter drei Jahren hat fast ausschließlich in Pandemiezeiten stattgefunden. Die ersten drei Lebensjahre sind jedoch weithin prägend für ein Menschenleben und deshalb trauen wir uns an das Projekt: Theater für Kinder unter 3.

Wir möchten ein mobiles Theaterstück mit einem handfesten Workshop anbieten, um diesen kleinen Menschen (und ihren Eltern), für die schon so viel ausgefallen und nicht nachholbar ist, lebendige Geschichten, Theater und einen Raum für Austausch und Begegnung zu öffnen.

Das Stück „Die kleine Raupe“ vom Figurentheater Bremerhaven soll in den Familienzentren Bremerhavens gespielt werden, wo viele junge Familien Unterstützung und Kontakt finden.

In farbenfrohen Bildern wird die Geschichte der kleinen Raupe erzählt, die sich ohne Unterlass durch die leckersten Speisen frisst. Schließlich trifft sie auf eine Maus und durchlöchert mit ihrem Riesen hunger auch deren Vorräte und Spielsachen....kann das gutgehen? Eine Geschichte über das Wunder des Lebens, übers Großwerden und über kleine und große Geschwister.

Das kunterbunte Stück ist so bildstark, dass es auch für ganz kleine Theaterkinder gut verständlich und erlebbar ist. Um die Teilhabe aller zu generieren, wird im Hinblick auf die Altersstruktur des Publikums und die kulturelle Durchmischung - des erwarteten Publikums hier in Bremerhaven - weitestgehend auf Sprache verzichtet; auch der Workshop bietet vorrangig Haptik- und Bewegungselemente.



Foto von Mona Bliefernicht-Kaya

Projektphasen und Termine

1. Projektphase (August - Oktober 2022)

Recherche rund um Präventiv-Kindertheaterstücke, Figuren-Anpassung und Bau, Proben und Adaption der Bühnenfassung in Tourfassung für Zuschauer-Klientel 0-3 Jahre

Das ursprüngliche Stück „Die Kleine Raupe“ von Ulrike Andersen war zuvor als reines Bühnenstück angelegt worden und für Kinder vor allem im Alter von 3-6 Jahren bisher verspielt.

In erster Arbeitsphase stand so eine ausführliche Recherche, wie man das bisherige Stück tourfähig machen könnte, und auch nochmal altersspezifisch für Kleinkinder und Familien mit Babys zu adaptieren. Dazu wurde das alte Stück und Dramaturgie eingekürzt, nach geeigneten Texten gesichtet, sowie nach interaktiven oder altersgerechten Momenten im Stück gesucht und diese u.a. nochmal bewusst geprobt. Einige Szenen fielen dabei raus, andere Szenen wurden aufgefüllt mit mehr Spiel, statt Worten und auch Liedmaterial und Musik.

2. Projektphase (Oktober 2022)

Bühnenbild und Figuren-Anpassungen,
Recherche Pädagogik: Gespräche mit Menschen aus der Sozialen Arbeit/Kinderpflegerinnen und Erzieherinnen zur Umsetzung eines Kindertheaterstücks für Kinder unter 3 Jahren, Besuch einer Krippe/Kindertagesstätte, dem „Kindertreff Oase e.V.“ in Bremerhaven, Workshop-Erstellung und Erste Erprobung NUR Workshop

In der Recherche wurde für mich sehr wichtig, mit den sozialen Einrichtungen, Familienzentren und Krippen direkt in Austausch zu gehen. So konnte ich im Direkt-Gespräch zunächst gegenseitiges Vertrauen schaffen, meinen Umgang mit Kleinkindern/Großgruppen transparent und auch in ersten Erprobungen direkt für mich erfahrbar/verwertbar machen.

Das Bühnenbild wurde für die Tour verstärkt, die Figuren vor allem farblich aufgebessert.

3. Projektphase (November 2022)

Technik Organisation für portable Bühne: Mobiler Bühnenhintergrund,
Scheinwerfer
Administrative Familienzentren Bremerhaven, Erstellung Skript zur Bewerbung,
Probelauf mit Auf- und Abbau Bühne

Diese Phase war vor allem wichtig für die Besorgung passender, leichter und trotzdem sicherer Bühnen-Tour-Technik. Dazu wurden der Kontakt zu den Familienzentren in Bremerhaven aufgenommen. Ein geeignetes Handout zum Verschicken mit darin allen Modalitäten benannt, war wesentlich für den gelingenden Kontakt.

4. Projektphase (Dezember 2022)

Premiere und 2 weitere Aufführungen in Familienzentren in Bremerhaven, Foto-Shooting, Plakatentwicklung und Sticker zur Bewerbung an Kindertagesstätten und Familienzentren in Umgebung.

Den Abschluss bildete eine Premiere und kleine, erste Tour. Drei erste Auftritte in umliegenden Familienzentren, vor insgesamt 129 Kindern, konnten erfolgreich durchgeführt werden. Dazu wurden Fotos, Plakate und Sticker zur Bewerbung in 2023.



Einschätzung der Umsetzung (u. a. bezüglich meiner Kerngedanken, inhaltlicher und ästhetischer Stärken/erzielter Ergebnisse und anvisierter Ziele)

Inhaltlich schafft das Stück grundsätzlich den Sprung zum ersten Theatererleben für wirklich die Aller kleinsten, aber hier auf einer ganz basal sinnlichen Ebene. Die Darstellung wird noch nicht in ihrer ästhetischen Konstruktion - Bühne und Aufbau, Rolle und Theaterform - sondern als Ort der Partizipation und des Miteinanders, Wahrnehmung im Moment oder noch einfacher, als Sinnesreise wahrgenommen. Das Angeschauten wird von den Kleinen vor allen buchstäblich ganzkörperlich nachempfunden.

Das ursprüngliche Bühnenstück wurde weitestgehend eingekürzt - auf 20 Minuten. Die zunächst angedachte Freundschaft und Streit zwischen Raupe und ihrem Kumpel, der Maus, wurde in der neuen Fassung nur kurz angedeutet. Im Stück wurde grundlegend vor allem die Kraft der Freundschaft und Fürsorge herausgestellt. Wenn man eben als ewig hungrige Raupe oder auch als Kleinkind einfach nicht weiterkommt, die Möglichkeit zu haben um Hilfe zu bitten, und sie auch zu bekommen.

Der Weg der kleinen Raupe war gekennzeichnet durch eine Reise durch verschiedene Farbräume, Zahlen, Erleben der vier Elemente von Feuer, Wasser, Erde und Luft. Diese sehr elementaren Erlebniswelten der Raupe, wurden in eine humorvoll u. lebendige Geschichte verpackt.

An den Spielorten in den Familienzentren gab es oft verlockende Spielsachen und der immer bespielte Kaufladen stand dann auch mal hinter meiner Bühne, bereit zum Freispiel. Die baulichen Veränderungen und Farbzugewinn von Figuren und Objekten bewährten sich. Die kontrastreichen Farben lenkten gefühlt die Aufmerksamkeit wieder zum Bühnengeschehen. Dazu war es tatsächlich wichtig gerade das Bühnenbild nochmal baulich zu verstärken, die alte Bühne wurde in der Tour stark beansprucht.

Die Bühnensprache mit wenigen Worten machte bei den Kindern Lust auf das Sprechen/Verlauten, die Kinder gingen mit der Geschichte mit und riefen rein, wollten ganz lebendig die Raupe in ihrer Entwicklung unterstützen und stürmten auch gerne mal die ebenerdig angelegte Bühnenfläche. Hier war die Einbindung der Erwachsenen und weiterhin deren Fürsorgepflicht grundlegend. Die Bühnenfläche wurde zudem bewusst bodennah angelegt. Damit konnten Grenzen aufgehoben werden, und das Neuland Bühne so erstmal als Einladung erfahren werden. Weg von jeglicher Erwachsenen Konstruktion, hin zum abholenden Geschichtenerzählen.

Der an das Spielgeschehen anschließende Mitmach-Workshop von ca. 45 Minuten, verzichtete auf lange Erklärungen - Musikalische Anteile wurden erhöht, ein einfaches Lied mit Gesten zum Mitmachen eingeführt.

Im Workshop erlebten die Kinder nochmal die Reise der Raupe nach. Und an die Erlebniswelt der "Allerkleinsten" direkt anschließend, die Erfahrung von Geburt, Aufwachsen und Großwerden. Sowie das Thema des Schmetterlings, übertragen auf die eigene menschliche Entwicklung, sich zum bewusstgewordenen Individuum aufzurichten und den Boden eben auch zu verlassen - Flügel zu werden, ins Laufen, vergleichbar mit dem "Fliegen" zu kommen.

Requisiten wie Schwungtuch, Ball und bunte Nylontücher, sowie ein aufgebauter Raupen-Parcours, den es in angeführter Polonaise zu bezwingen galt, machten zudem allen großen Spaß und integrierten ebenso auch die begleitenden Erwachsenen. In Phasen zwischen Ruhe und Aktion konnten die Kinder nochmal das Erlebte nachspüren. Die älteren Kinder konnten ihr Wissen mit einbringen. Dazu konnten eigenständige Gedanken generiert und sinnlich Wahrgenommenes benannt werden.

Mein Kerngedanke über eine möglichst große Teilhabe des Publikums am Spielprogramm, im Hinblick auf die Altersstruktur des Publikums und die kulturelle Durchmischung der Bremerhavener Bevölkerung hat sich damit eingelöst.

Erwähnenswerte Besonderheiten im Projektverlauf

Da die Entwicklungsphase der unter 3-Jährigen sich stark an Sinnesimpulsen und ersten, vor allem motorischen Erfahrungen orientiert, war es mir ein Anliegen mit wenig Text und Erklärungen auszukommen und mit mehr musikalischen Elementen. So wurde z.B. ein Schlaflied für die Raupe neu erarbeitet, als auch die vorhandenen Szenen mit bereits bestehender Musik aufgefüllt und erweitert, Texte wurden ersetzt in einfache Worte und Geräuschen. Das Stück wurde mit interaktiven Momenten gefüllt, Felder in denen vor allem die ganz Kleinen, eine echte Berührung und Nähe des Gezeigten erfahren konnten. Für die visuelle Wahrnehmung wurden die bisherigen Requisiten und auch die Figuren farbenfroher angemalt – leuchtende Stofffarben und Latexfarben setzten die eingesetzten Objekte & Figuren noch mehr vom grünen Bühnenhintergrund ab. So erzielte ich ein noch intensiveres Farberlebnis bei den Kindern.

In der Suche nach Auftrittsmöglichkeiten stellte sich heraus, dass es oftmals an Raumgröße fehlte. Dazu musste das Info-Skript an die Erwachsenen über vor allem „Wichtige Hinweise“ sehr umfangreich festgelegt werden.

So mussten sowohl Sitz- als auch Liegeplätze eingerichtet werden, die Publikumsauslastung (ca. 50) unterschied sich zu der Höchstanzahl der Teilnehmer für den Workshop (ca. 20) und musste im Vorfeld abgestimmt werden. Das altersgemischte Publikum musste im Vorfeld gut instruiert werden, um bestmögliche Sicherheit und eine vertraute, passende Umgebung zu gewährleisten. Auch die neue Technik, vor allem die Scheinwerfer, erwiesen sich nach erstem Probedurchlauf als Gefahrenquelle. Ein zugebuchter Helfer gab mir die Möglichkeit, Licht und Stative während einer Vorstellung zu beaufsichtigen.

Dazu verzichtete ich später ganz auf den Einsatz von Scheinwerfern.

Gerade die Babies und Kleinkinder waren sowieso mit allen Sinnen in der Veranstaltung gefordert. Ein offener Bühnenraum mit Saallicht beleuchtet, trennte eben nicht. Der vollständig ausgeleuchtete Raum schaffte zu mir als fremde Person ein leichteres Vertrauensverhältnis, als wenn ich mich von dem kleinsten Publikum durch konstruierten Bühnenraum noch zusätzlich abgesetzt hätte.

Verweise auf einsehbare Dokumentation (Website, Video, Fotos etc.)

Das Stück ist auf der Homepage umfangreich beworben: <https://www.theaterallumette.de/spielplan-und-treibstoff>. Ebenso gibt es dort unter dem Reader über "Recherche, Dokumentation und Förderung" eine ausführliche und spannende Darstellung über den Prozess. Sowohl auf Facebook, als auch auf Instagram finden sich Einträge mit Hinweis auf die Veranstaltung und die Förderung durch den Fonds Daku. Dazu gab es über die 3 gemachten Aufführungen in 2022 beste Kritik und Lob. Die Veranstaltung wurde von einigen Teilnehmenden und VeranstalterInnen wie ein Fest wahrgenommen, der musikalische Einsatz gelobt und das Gesamtevent in seiner Vielseitigkeit gelobt. Ich konnte mich in der Anleitung und auch im Spiel gut auf die verschiedenen Altersgruppen einlassen und war flexibel genug, mich auf wechselnde Momente und auch auf spontan Backstage laufende und "mitspielende" Kinder einzulassen, Auch das wurde als positiv von den Erwachsenen bemerkt. Von einer Einrichtung/Familienzentrum bekam ich ca. 30 ausgedruckte Fotos geschenkt. Dazu half später eine professionelle Fotografin – Miia Suvelo - und machte bei einer Veranstaltung noch Fotos vom Stück und Workshop. So hatte ich bestes Material für die Dokumentation, sowie auch zur weiteren Bewerbung, als Motive für Werbe-Plakate und auch Sticker. Diese konnten im Dezember dann noch erstellt werden. Vor allem die Sticker stoßen auf großes Interesse und bringen beim Bewerben einfach Spaß.

Planungen, Perspektiven (Gastspiele, Vorstellungen u. ä.)

Über meinen Verteiler, als auch meine Homepage bewerbe ich das Stück ganz neu und möchte gerne weiterhin auf das Stück aufmerksam machen.

In Planung ist in 2023 eine größere Tour durch alle Familienzentren in Bremerhaven, langfristig auch ins niedersächsische Umland und Cuxland.

In fester Planung ist auch, dass ich auf die Krippen zugehen möchte. Ich wurde bereits von einigen angefragt.

Ich selbst sehe das Stück in seinem „Fest-Charakter“ auch als ein gelungenes Event zu anstehenden größeren Feiern in öffentlichen/sozialen Einrichtungen, vielleicht auch zu privaten Events. Dort dann ebenso für größere altersgemischte Gruppen.

Eintägige Feste wie z.B. der Weltkindertag, Erntedankfest usw. könnten so bereichert werden.

Langfristig sehe ich diese Form des interaktiven Stücks mit anschließendem Mitmach-Workshop als echten Zugewinn für die geplante pädagogische Seminararbeit im Figurentheater Bremerhaven. Hier ist angedacht weiterhin im Kollektiv solche Stückformate mit Begleitprogramm anzubieten. Für die Aller kleinsten geht es dann vielleicht zurück in den Theaterraum, für alle Sinne und Teilhabe alle auf die Bühne gepackt, und gerne nach aller beklemmender Pandemie-Zeit endlich wieder zusammen und im Spielhaus.





Fotos/Suvelo & Euler: Für erste Tourorte, Packen und Los geht's mit:
„Die Kleine Raupe auf Rädern - Theater für die Aller kleinsten“



Fotos/Euler: Figurenaufarbeitung, Restaurierung, Anpassung und Verstärkung für die Portable Umsetzung



*SPIEL - DIE KLEINE RAUPE AUF RÄDERN
Fotos von Miia Suvelo und Mona Bliefernicht-Kaya*



*WORKSHOP - DIE KLEINE RAUPE AUF RÄDERN
Fotos von Miia Suvelo und Mona Bliefernicht-Kaya*



Fotos von Miia Suvelo und Mona Bliefnicht-Kaya

DANKESCHÖN!

Meine Fonds DAKU Wiederaufnahme Förderung neigt sich dem Ende zu und ich habe viel zu wenig berichtet. War ja aber diesmal ganz und gar nicht allein am Umsetzen, sondern durch Unterstützung vom Figurentheater Bremerhaven e.V., vor allem mit Regie und Figurenunterstützung von und mit Ulrike Andersen und mit Annika Jaeger für Beratung und im Projektmanagement.

Hier ein großes DANK für die riesige Unterstützung!!

Die Herausforderung war das Proben und vor allem Neuerfinden des bisherigen IN-Haus-Stücks: "Die kleinen Raupe". Das Stück sollte nicht nur wiederaufgenommen werden, sondern sich für eine 2. Version komplett verwandeln. Hin zu einem Stück für die Aller kleinsten, und dann ab damit auf Räder und Tour durch meine Allumette Bühne...Mein eigenes Spiel finden, dazu einen Workshop erdenken mit Aktivprogramm für ein Familien/Kleinkindpublikum. Viel Antragswickel, Kontakte, Feuerproben und nicht zuletzt ab in die umliegenden Familienzentren.

Und dort dann traf ich auf das aussergewöhnlichste Publikum der Welt: Im Tragetuch, auf Dreirad, gewandelt, am Wickel oder an Mama, voll verrotzt oder verrotzt oder am Schlummern und Mitträumen - die Aller kleinsten waren mein Zielpublikum von Baby bis 3 Jahre!

Immer ein offenes Ohr dafür hatten zum Glück die Familienzentren mit deren möglichmachendem Team und vor allem den LeiterInnen!
Großartiger Rundum Einsatz und die kleine Raupe ist dabei sowas von gewachsen!

Danke an die Wiederaufnahme Förderung des Fonds Daku und in einer der letzten großen Pandemie-Förderrunde des Fonds!

Ihr wart mir sowas von wichtig, vor allem die letzten Pandemie-Umbruch-Jahre! ❤️

AUSSICHT 2023:

Nächstes Jahr um Ostern gibt es im Figurentheater nochmal auch wunderschönst das Stück von Ulrike Andersen, die "Kleine Raupe". Dann wieder voll und ganz als Bühnenstück mit der Maus - Dauer 45 Min. Gerne für die Kindergärten und Grundschulen. Hier ausschließlich IM Figurentheater & von mir ebenfalls verspielt.

Danach gerne eine weitere Runde mit der "Raupe auf Rädern".

Dann wieder vor allem für die Kleinsten und ihren Familien.

Und gerne raupe ich weiter, jedes Jahr und immer zu Euch!

DANKE, BESTES PUBLIKUM und bis bald....

DOKUMENTATION und KONTAKT:



LUDMILLA STEFANIE EULER

Leitung „Theater allumette“
Mitmacherin im Figurentheater Bremerhaven e.V.

Schauspiel - Gesang - Performance
Regie & Theaterpädagogik

DichtBlickt und KunstRast Fotokunst, Sounds & ÜbersprungsTexte

Das Stück und alle Spiel-Rechte obliegen dem Figurentheater
Bremerhaven e.V.

www.figurentheater-bremerhaven.de

Gerne könnt Ihr das Stück bei mir Buchen und ich komme vorbei!

KONTAKT THEATER ALLUMETTE:

+49 - 471 / 370 145 18

allumettetheater@gmail.com

www.theater-allumette.de